

Satans Religion – Teil 24

Quelle: <http://www.crossroad.to/Books/TwistofFaith/1-Father-Mother.html>

Trügerische Geister

Der Wechsel von einem auf der göttlichen Wahrheit gegründetem Christentum zu einer auf Gefühlen basierenden Spiritualität hat die Tür zur Täuschung weit aufgeschwungen. Wenn sich heute ein Lehrer oder „Prophet“ mehr auf Manifestationen beruft als auf die biblische Wahrheit oder wenn jemand den Vorschlag macht, dass Du vielmehr nach Erfahrungen Ausschau halten sollst statt nach einem tieferen Verständnis Gottes durch Sein Wort, dann nimm Dich vor ihm in Acht!

5.Mose Kapitel 13, Verse 1-5

„Alle Gebote, die ich euch zur Pflicht mache, sollt ihr gewissenhaft beobachten, ohne etwas hinzuzufügen oder etwas davon wegzulassen.«² »Wenn in deiner Mitte ein Prophet oder ein Träumer (d.h. ein Mann, der Traumgesichte hat) auftritt und dir ein Zeichen oder Wunder angibt, ³ das dann auch wirklich seiner Ankündigung entsprechend eintrifft, und hierauf die Aufforderung an dich richtet: ›Lasst uns andere Götter verehren – die dir bisher unbekannt gewesen sind – und ihnen dienen!‹, ⁴ so sollst du den Worten eines solchen Propheten oder eines solchen Traumsehers kein Gehör schenken; denn der HERR, euer Gott, will euch damit nur auf die Probe stellen, um sich zu überzeugen, ob ihr wirklich den HERRN, euren Gott, von ganzem Herzen und mit ganzer Seele liebt. ⁵ Dem HERRN, eurem Gott, sollt ihr nachfolgen und Ihn fürchten, Seine Gebote sollt ihr beobachten und auf Seine Weisungen hören, Ihm dienen und Ihm anhangen!“

5.Mose Kapitel 18, Verse 15-22

15 Einen Propheten gleich mir wird der HERR, dein Gott, dir (jeweils) aus deiner Mitte, aus deinen Volksgenossen, erstehen lassen: Auf den sollt ihr hören! 16 Ganz so, wie du den HERRN, deinen Gott, am Horeb am Tage der Versammlung gebeten hast, als du sagtest: ›Ich möchte die Stimme des HERRN, meines Gottes, nicht länger hören und dieses gewaltige Feuer nicht mehr sehen, damit ich nicht sterbe!‹ 17 Damals sagte der HERR zu mir: ›Sie haben mit ihrer Bitte Recht! 18 Einen Propheten gleich dir will ICH ihnen aus der Mitte ihrer Volksgenossen erstehen lassen und will ihm Meine Worte in den Mund legen, und er soll ihnen alles verkünden, was ICH ihm gebieten werde. 19 Wer alsdann Meinen Worten, die er in Meinem Namen verkünden wird, nicht

gehört, den will ICH selbst dafür zur Rechenschaft ziehen. 20 Sollte sich aber ein Prophet vermessen, in Meinem Namen etwas zu verkünden, dessen Verkündigung ICH ihm nicht geboten habe, oder sollte er im Namen anderer Götter reden: Ein solcher Prophet soll sterben! 21 Solltest du aber bei dir denken: »Woran sollen wir das Wort erkennen, das der HERR nicht geredet hat?«, 22 so wisse: Wenn das, was ein Prophet im Namen des HERRN verkündet, nicht eintrifft und nicht in Erfüllung geht, so ist das ein Wort, das der HERR nicht geredet hat; in Vermessenheit hat der Prophet es ausgesprochen: Dir braucht vor ihm nicht bange zu sein!«

Matthäus Kapitel 24, Vers 11 + 24

11 „Auch falsche Propheten werden in großer Zahl auftreten und viele irreführen. 24 Denn es werden falsche Christusse (oder: Messiasse) und falsche Propheten auftreten und werden große Zeichen und Wunder verrichten, um womöglich auch die Auserwählten irrezuführen.“

Markus Kapitel 13, Vers 22

„Denn es werden falsche Christusse (oder: Messiasse) und falsche Propheten auftreten und werden Zeichen und Wunder tun (5.Mose 13,2), um womöglich die Erwählten irrezuführen.“

2.Petrus Kapitel 2, Vers 1

Es sind allerdings auch falsche Propheten unter dem Volk (Israel) aufgetreten, wie es auch unter euch falsche Lehrer geben wird, welche verderbliche Irrlehren (oder: Sonderrichtungen) heimlich bei euch einführen werden, indem sie sogar den HERRN, Der sie (zu Seinem Eigentum) erkaufte hat, verleugnen, wodurch sie jähes (= plötzliches) Verderben über sich bringen.

1.Johannes Kapitel 4, Vers 1

Geliebte, schenkt nicht jedem Geiste Glauben, sondern prüfet die Geister, ob sie aus Gott sind; denn viele falsche Propheten sind in die Welt ausgezogen.

Gott will Dich mit Seiner Gegenwart beglücken; aber das Suchen nach ekstatischen ERFAHRUNGEN statt nach der Einheit mit Seinem Herzen und mit Seinem Ziel kann zur Täuschung führen.

Meine englische Freundin Tricia musste diese Lektion auf die harte Tour lernen. Vor einigen Jahren, in einer Zeit, in der sie sich einsam fühlte, versuchte sie, Jesus zu visualisieren und Seine Gegenwart ZU FÜHLEN. Doch statt dem biblischen Gott zu begegnen, kam ein dämonischer Geist und gab sich für Jesus aus. Im Verlauf der kommenden Monate benutzte sie die

Methode der Visualisierung, um diese Präsenz erneut herbeizurufen, die ihr als ein liebevolle, göttliches Wesen erschien. Das Gefühl, das sie dabei überkam, „erschien nicht im Geringsten schlecht zu sein“, sagte sie. „Es fühlte sich nach Liebe und Frieden an.“

Zunächst konnte sie es nicht glauben, dass diese Gegenwart sie getäuscht hatte. „Was für ein Unsinn! Natürlich kann ich die Liebe Gottes fühlen“, dachte sie, als sie ein Buch las, in dem geschrieben stand, dass solche Erfahrungen dämonisch sein können. Später erklärte sie: „Damals war ich noch nicht bereit, dieses Wesen loszulassen. Es hatte mich bereits an sich gebunden.“

Tricia behielt die Warnungen im Gedächtnis, als sie weiterlas. Ja, Gott wünschte sich ihre Liebe, aber nicht in Form von warmen körperlichen Gefühlen oder ekstatischen Emotionen. ER wollte von ihr eine Liebe, die sich um die Erkenntnis Seines Wortes und darum bemühte, Seinem Volk zu dienen. Schließlich bestätigte eine andere Erfahrung ihre zunehmende Besorgnis. Sie erzählte:

„Eines Morgens lag ich in meinem Bett. Da kam dieselbe Präsenz über mich. Plötzlich hatte ich das Gefühl, als würde ich in der Luft schweben. Ich wusste nicht, ob ich mich tatsächlich von meinem Bett erhoben hatte oder levitiert war, aber es fühlte sich garantiert so an!“

„Das ist mit Sicherheit nicht richtig“, dachte sie. Im Namen von Jesus Christus befahl sie allem, was nicht von Gott war, wegzugehen: und sofort hörte diese Empfindung auf. Dieser trügerische Geist kam niemals wieder, und Tricia übergab sich erneut dem wahren Gott und Seinem Wort. (Ein Zeugnis, das mir Tricia Tillen geschickt hat) Niemals mehr wird sie die Warnung von **1.Johannes 4:1** vergessen.

Sind Dir die Ähnlichkeiten zwischen Tricias Geschichte und denen von Pat und Valerie aufgefallen? (Aus Kapitel 3 und 6) Alle beschreiben Begegnungen mit Dämonen, die sich für Gott ausgegeben haben. Was Tricias Geschichte von den anderen unterschied, war ihre Beziehung zu Gott. Sie war zu diesem Zeitpunkt bereits mit Jesus Christus und Seinem liebevollen Wort verbunden. Der falsche Geist inspirierte sie, indem er von außen her an sie herantrat, und er hatte noch keine Kontrolle über ihr Inneres. Statt sie zu versklaven, versuchte der Dämon lediglich, ihre Wirksamkeit für Gott zu blockieren. Pat und Valerie andererseits waren bereits darauf trainiert worden, effektiv für den Bereich der Finsternis zu arbeiten.

Persönliche Begegnungen mit einem falschen „Jesus“ und gefallenen Engeln kommen jetzt immer häufiger vor, so wie es Alma Daniels vorausgesagt hatte.

Selbst Kirchen, die sich von dieser Bewegung gefangen nehmen lassen, nehmen sich nicht mehr die Zeit „die Geister zu prüfen“. Wenn Marianne Williamson, die in ihrem Buch „Ein Kurs in Wundern“ ihren Okkultismus in biblische Begriffe kleidet, spricht, hören besonders die Frauen aus der Kirche ihr gerne zu. Im Zusammenhang mit ihrem pantheistischen Gott sagt Williamson:

„Wir stellen unser Leben geistlich wieder her, indem wir ihn bitten, in uns einzutreten. Wir bitten ihn in jeder Situation, unsere Orientierung drastisch zu verändern.“ (Marianne Williamson, "Speak to the One Who Loves You the Best" (Sprich zu dem, der dich am meisten liebt), „Body Mind Spirit“, März 1995; Seite 55)

Angenommen vom „Licht“

Nur wenige Autoren haben unsere geistliche Orientierung mehr verändert als Betty Eadie, die das Buch „Licht am Ende des Lebens: Bericht einer außergewöhnlichen Nah-Todeserfahrung“ geschrieben hat. Während ihrer angeblichen „Nah-Todeserfahrung“ gibt sie an, dass sie einem liebevollen „Jesus“ begegnet sei, der ihr „heller als die Sonne“ erschien. Mit ihren drei Geistführern, die sie für „Engel“ hält, hat sie ein okkultes spirituelles System aufgezeigt, welches das mormonische und indianische Erbe mit zeitgenössischen New Age-Lehren vermischt. Ihre angebliche „Christus“-Erfahrung widerspricht der Bibel in jedem einzelnen Punkt. Was glaubst Du wohl, was die Quelle ihrer „Weisheit“ ist?

Viele Menschen sehen in Nah-Todeserfahrungen Gelegenheiten, einen Blick in den Himmel zu werfen. Nur wenige kennen die dunkle Seite von diesen Erfahrungen. In heidnischen Kulturen hatten Schamanen oft „Begegnungen“ mit ihrem persönlichen „Seelenverwandten“ (Geistführer oder Dämon) im Zusammenhang mit einer Nah-Todeserfahrung, der ihnen dann die Türen zu den dämonischen Geistern und zu Visionen geöffnet hat. Offensichtlich war das bei Betty Eadie auch der Fall. Nach einer ernsthaften Erkrankung, nachdem ihre Mutter, eine „Vollblut-Sioux-Indianerin“ sie in ein Internat gebracht hatte, fiel das Mädchen in ein Koma. Während Betty sich in diesem Trance-Zustand befand, sah sie ein geistiges Wesen, aus dessen Bart Licht strömte.

„Viele Schamanen bekommen während einer Krankheit, die so schlimm ist, dass sie ein Koma (eine Art Trance) herbeiführt, einen 'einleitenden Ruf', schrieb William Lyon in seiner Biografie über den indianischen Schamanen Black Elk. Nicht so wie bei christlichen Familien, die unter dem Schutz Gottes stehen, werden Stammeskulturen aufgrund von Aberglauben und Ängsten zu Ritualen getrieben, bei denen sie sich Schutz von mächtigen Geistern erkaufen, damit diese sie vor noch schrecklicheren Dämonen beschützen.

Heute werden dieselben okkulten Rituale mit allen möglichen okkulten Künsten und Lehren vermischt.

Geoffrey James, der Engel durch den Filter der Jung'schen Psychologie sieht, schreibt:

„Engel sind fest in dem kollektiven Unterbewusstsein der menschlichen Rasse verwurzelt. Ihre Energie kann durch Praktiken des westlichen magickalen Systems der Engelmagie, einer praktische Anwendung der Kabbala, einer alten Form des jüdischen Okkultismus im Zusammenhang mit Tarot-Karten und Astrologie angezapft werden.“ ("Get the Real Story on Angel Power" (Die wahre Geschichte über Engelkraft), „Llewellyn's New Worlds of Mind and Spirit“ (Oktober/November 199); Seite 24)

Das Böse ist zurück, weil Nachfrage besteht. Während Satan sich als „Engel des Lichts“ tarnt, kann er Christen nur in dem Ausmaß unterdrücken, wie Gott es erlaubt. Doch der Rest der Menschheit tappt in die Falle von ausgebildeten falschen „Dienern der Gerechtigkeit“.

2.Korinther Kapitel 11, Verse 14-15

14 Und das ist kein Wunder, denn der Satan selbst nimmt ja das Aussehen eines Lichtengels an. 15 Da ist es denn nichts Verwunderliches, wenn auch seine Diener mit der Maske von Dienern der Gerechtigkeit auftreten. Doch ihr Ende wird ihrem ganzen Tun entsprechen.

Die Hauptaufgabe von Satans falschen „Dienern der Gerechtigkeit“ ist es, die Menschen von Gott abzubringen und in das Okkulte zu verstricken. Nichts passt Satan mehr in den Kram als „Christen“, die seine Lügen annehmen und sie an andere als „Prophezeiungen von Gott“ weitersagen. Viele dieser „Diener“ passen in eine der folgenden Kategorien:

1.

Heidenpriester, Schamanen, Spiritisten und New Age-Lehrer – das sind Leute, die sich okkulte Kräfte nutzbar machen und andere in den Okkultismus hineinbringen

2.

Deren Anhänger und Unterstützer – sie fördern die neue Spiritualität und nehmen an ihren Ritualen teil

3.

Die getäuschte Masse – das sind diejenigen, die mit dem Strom der sozialen Veränderungen mitschwimmen und die Gottes Wahrheiten verleugnen

4.

So genannte „Christen“, die keine persönliche Beziehung zu Jesus Christus haben. Sie tragen zwar Seinen Namen, aber folgen Seinen Wegen nicht nach. Sie dienen Satan, indem sie Jesus Christus außerhalb der Kirche diskreditieren und innerhalb der Kirche unter den Gläubigen Verwirrung stiften

Matthäus Kapitel 7, Vers 18

„Ein guter Baum kann keine schlechten Früchte bringen, und ein fauler Baum kann keine guten Früchte bringen.“

Matthäus Kapitel 13, Verse 24-40

24 Ein anderes Gleichnis legte Er ihnen so vor: »Mit dem Himmelreich verhält es sich wie mit einem Manne, der guten Samen auf seinem Acker ausgesät hatte. 25 Während aber die Leute schliefen, kam sein Feind, säte Unkraut zwischen den Weizen und entfernte sich dann wieder. 26 Als nun die Saat aufwuchs und Frucht ansetzte, da kam auch das Unkraut zum Vorschein. 27 Da traten die Knechte zu dem Hausherrn und sagten: ›Herr, hast du nicht guten Samen auf deinen Acker gesät? Woher hat er denn nun das Unkraut?‹ 28 Er antwortete ihnen: ›Das hat ein Feind getan.‹ Die Knechte fragten ihn weiter: ›Willst du nun, dass wir hingehen und es zusammenlesen?‹ 29 Doch er antwortete: ›Nein, ihr würdet sonst beim Sammeln des Unkrauts zugleich auch den Weizen ausreißen. 30 Lasst beides zusammen bis zur Ernte wachsen; dann will ich zur Erntezeit den Schnittern sagen: Lest zuerst das Unkraut zusammen und bindet es in Bündel, damit man es verbrenne; den Weizen aber sammelt in meine Scheuer!‹« 31 Ein anderes Gleichnis legte er ihnen so vor: »Das Himmelreich ist einem Senfkorn vergleichbar, das ein Mann nahm und auf seinen Acker säte. 32 Dies ist das kleinste unter allen Samenarten; wenn es aber herangewachsen ist, dann ist es größer als die anderen Gartengewächse und wird zu einem Baum, so dass die Vögel des Himmels kommen und in seinen Zweigen nisten.« (vgl. Hes 17,23; 31,6) 33 Noch ein anderes Gleichnis teilte er ihnen so mit: »Das Himmelreich gleicht dem Sauerteig, den eine Frau nahm und unter drei Scheffel Mehl mengte, bis der ganze Teig durchsäuert war.« 34 Dies alles redete Jesus in Gleichnissen zu den Volksscharen, und ohne Gleichnisse redete Er nichts zu ihnen. 35 So sollte sich das Wort des Propheten erfüllen, der da sagt (Ps 78,2): »ICH will Meinen Mund zu Gleichnissen auftun, ICH will aussprechen, was seit Grundlegung der Welt verborgen gewesen ist.« 36 Hierauf entließ Er die Volksmenge und begab sich in Seine Wohnung. Da traten Seine Jünger zu Ihm und baten Ihn: »Erkläre uns das Gleichnis vom Unkraut auf dem Acker!« 37 ER antwortete: »Der Mann, der den guten Samen sät, ist der Menschensohn; 38 der Acker ist die Welt; die gute Saat, das sind die Söhne (= Angehörigen) des Reiches; das Unkraut dagegen sind

die Söhne (= Angehörigen) des Bösen; 39 der Feind ferner, der das Unkraut gesät hat, ist der Teufel; die Ernte ist das Ende dieser Weltzeit, und die Schnitter sind Engel.

40 Wie nun das Unkraut gesammelt und im Feuer verbrannt wird, so wird es auch am Ende der Weltzeit der Fall sein.

Jakobus Kapitel 3, Verse 1-12

1 Drängt euch nicht zum Lehrerberuf, meine Brüder! Bedenkt wohl, dass wir (Lehrer) ein um so strengeres Urteil (oder: Gericht) empfangen werden (= zu erwarten haben). 2 Wir fehlen ja allesamt vielfach; wer sich beim Reden nicht verfehlt, der ist ein vollkommener Mann und vermag auch den ganzen Leib im Zaume zu halten. 3 Wenn wir den Pferden die Zäume ins Maul legen, um sie uns gehorsam zu machen, so haben wir damit auch ihren ganzen Leib in der Gewalt. 4 Seht, auch die Schiffe, die doch so groß sind und von starken Winden getrieben werden, lassen sich durch ein ganz kleines Steuerruder dahin lenken, wohin das Belieben des Steuermannes sie haben will. 5 So ist auch die Zunge nur ein kleines Glied und kann sich doch großer Dinge (= Wirkungen) rühmen. Seht, wie klein ist das Feuer und wie groß der Wald, den es in Brand setzt! 6 Auch die Zunge ist ein Feuer; als der Inbegriff der Ungerechtigkeit steht die Zunge unter unsern Gliedern da, sie, die den ganzen Leib befleckt, die sowohl das (rollende) Rad des Seins (d.h. den ganzen Lauf des Lebens = die ganze Lebensbahn) in Brand setzt (= zur Hölle macht) als auch (selbst) von der Hölle in Brand gesetzt wird. 7 Denn jede Art der vierfüßigen Tiere (oder: wilden Landtiere) und Vögel, der Schlangen und Seetiere wird von der menschlichen Natur gebändigt und ist von ihr gebändigt worden; 8 aber die Zunge vermag kein Mensch zu bändigen, dies ruhelose Übel, voll todbringenden Giftes. 9 Mit ihr segnen (= preisen) wir den HERRN und Vater, und mit ihr fluchen wir den Menschen, die doch nach Gottes Bild geschaffen sind: 10 Aus demselben Munde gehen Segen und Fluch hervor. Das darf nicht so sein, meine Brüder. 11 Lässt etwa eine Quelle aus derselben Öffnung süßes und bitteres Wasser sprudeln? 12 Kann etwa, meine Brüder, ein Feigenbaum Oliven tragen oder ein Weinstock Feigen? Ebenso wenig kann eine Salzquelle süßes Wasser geben.

Erlöse uns von dem Bösen

Weder die Sünde noch das Böse ist wegzudenken. Es ist auch keiner immun gegen Satans Lügen und Versuchungen. Deshalb ermahnt uns der Apostel Paulus dazu, die ganze Waffenrüstung Gottes anzulegen. Als er die Kämpfe des Lebens von Gottes Perspektive aus betrachtete, sah er, wie Gott das Böse für sein gutes Ziel gebraucht. Als ihm bewusst wurde, dass Stolz seine Vision über Gott blockieren könnte, nahm er den Schmerz an, der ihn stark in

Jesus Christus machte.

2.Korinther Kapitel 12, Verse 6-12

6 Wenn ich mich nämlich wirklich entschlösse, mich zu rühmen, wäre ich deshalb kein Tor, denn ich würde die Wahrheit sagen; doch ich unterlasse es, damit niemand höher von mir denke als dem entsprechend, was er an mir sieht oder von mir hört 7 und auch wegen der außerordentlichen Größe der Offenbarungen. Deswegen ist mir auch, damit ich mich nicht überhebe, ein Dorn (oder: Stachel) ins (oder: für das) Fleisch gegeben worden, ein Engel (oder: Sendling) Satans, der mich mit Fäusten schlagen muss, damit ich mich nicht überhebe. 8 Drei Mal habe ich um seinetwillen den HERRN angefleht, er (d.h. der Satansengel) möchte von mir ablassen; 9 doch er (d.h. der HERR) hat zu mir gesagt: »Meine Gnade ist für dich genügend (= muss dir genügen), denn Meine Kraft gelangt in der Schwachheit zur Vollendung (= zu voller Auswirkung).« Daher will ich mich am liebsten um so mehr meiner Schwachheiten rühmen, damit die Kraft Christi Wohnung bei mir nimmt (= sich auf mich niederlässt). 10 Darum bin ich freudigen Muts in Schwachheiten, bei Misshandlungen, in Notlagen, in Verfolgungen und Bedrängnissen, die ich um Christi willen erleide; denn gerade wenn ich schwach bin, dann bin ich stark. 11 Ich bin ein Tor geworden; ihr habt mich dazu gezwungen; denn (eigentlich) hätte ich von euch empfohlen werden müssen; ich bin ja doch in keiner Beziehung hinter den »unvergleichlichen« Aposteln zurückgeblieben, wenn ich auch nichts bin; 12 wenigstens sind die Zeichen (= Erweise) des Apostels unter euch in aller Ausdauer erbracht worden durch Zeichen, Wunder und Machttaten.

Ich verstehen, wovon Paulus hier spricht. Enttäuschungen, Trennungen, Beleidigungen und Verfolgungen können einem das Herz brechen und unseren Glauben prüfen, wenn wir versuchen, unserem König zu dienen. Doch all diese Unannehmlichkeiten dienen Gottes Zweck, weil sie uns dabei helfen, die Böswilligkeit zu erkennen, die Gott „das Übel“ nennt. Besser noch: Sie veranlassen uns dazu, Gott mehr zu vertrauen als unseren Gefühlen, den Glauben zu leben, den Herausforderungen mit Liebe zu begegnen und uns anzustrengen, die Konsequenzen zu vermeiden, die damit einhergehen, wenn wir das Böse tolerieren.

Römer Kapitel 1, Verse 28-32

28 Und weil sie es verschmähten, Gott in rechter Erkenntnis festzuhalten (oder: zu besitzen), hat Gott sie in eine verworfene Sinnesweise versinken lassen, so dass sie alle Ungebühr verüben: 29 Sie sind erfüllt mit jeglicher Ungerechtigkeit, Schlechtigkeit, Habgier und Bosheit, voll von Neid, Mordlust, Streitsucht, Arglist und Niedertracht;

30 sie sind Ohrenbläser, Verleumder, Gottesfeinde, gewalttätige und hoffärtige Leute, Prahler, erfinderisch im Bösen, ungehorsam gegen die Eltern, 31 unverständlich, treulos, ohne Liebe und Erbarmen; 32 sie kennen zwar die göttliche Rechtsordnung genau, dass, wer Derartiges verübt, den Tod verdient, tun es aber trotzdem nicht nur selbst, sondern spenden auch noch denen Beifall, die solche Dinge verüben.

So wird das Böse, wenn wir es von Gottes Perspektive aus betrachten, zu einem Katalysator, der uns in Jesus Christus stark macht und damit wir uns nicht auf unsere eigene Stärke verlassen.

Matthäus Kapitel 5, Vers 11

„Selig seid ihr, wenn man euch um Meinetwillen schmäht und verfolgt und euch lügnerisch alles Böse nachredet!“

Matthäus Kapitel 13, Vers 41

„Der Menschensohn wird Seine Engel aussenden; die werden aus Seinem Reich alle Ärgernisse (d.h. Verführer) und alle die sammeln, welche die Gesetzlosigkeit üben.“

Hebräer Kapitel 12, Verse 4-12

4 Denn bis jetzt habt ihr im Kampf gegen die Sünde (vgl. V.3) noch nicht bis aufs Blut Widerstand geleistet 5 und habt das Mahnwort vergessen, das zu euch wie zu Söhnen spricht (Spr 3,11-12): »Mein Sohn, achte die Züchtigung des HERRN nicht gering und verzage nicht, wenn du von Ihm zurechtgewiesen (oder: heimgesucht) wirst; 6 denn wen der HERR lieb hat, den züchtigt Er und geißelt jeden Sohn, den Er als den Seinigen annimmt.« 7 Haltet standhaft (oder: geduldig) aus, um euch erziehen zu lassen! Gott verfährt mit euch wie mit Söhnen; denn wo wäre wohl ein Sohn, den sein Vater nicht züchtigt? 8 Wenn ihr dagegen ohne Züchtigung bliebet, die doch allen (anderen Söhnen) zuteil geworden ist, so wäret ihr ja unechte Kinder und keine Söhne. 9 Ferner (bedenkt): Wir haben doch unter der Zucht unserer leiblichen Väter gestanden und ihnen Ehrerbietung erwiesen; wollten (oder: sollten) wir uns da nicht viel eher dem Vater der Geister unterwerfen und dadurch zum Leben gelangen? 10 Denn jene haben doch nur für kurze Zeit nach ihrem Ermessen Zucht (an uns) geübt, Er aber zu unserem wahren Besten, damit wir seiner Heiligkeit teilhaftig würden. 11 Jede Züchtigung scheint uns freilich für den Augenblick nicht erfreulich, sondern betrübend zu sein; hinterher aber lässt sie denen, die sich durch sie haben üben lassen, die friedvolle (oder: friedsame = friedenschaffende) Frucht der Gerechtigkeit erwachsen. 12 Darum »richtet die erschlafften Hände (oder: Arme) und die ermatteten Knie wieder auf« (Jes 35,3)

1. Petrus Kapitel 4, Verse 1-2

1 Weil nun Christus am Fleisch (= leiblich) gelitten hat, so wappnet auch ihr euch mit der gleichen Gesinnung – denn wer leiblich gelitten hat, ist damit zur Ruhe vor der Sünde gekommen –, 2 damit ihr die noch übrige Zeit eures leiblichen Daseins (= eures Erdenlebens) nicht mehr im Dienst menschlicher Lüste, sondern nach dem Willen Gottes verlebt.

2. Petrus Kapitel 1, Vers 4

Durch sie (die göttliche Kraft) hat Er uns die kostbaren und überaus wichtigen Verheißungen geschenkt, damit ihr durch diese dem in der Welt infolge der Sinnenlust herrschenden Verderben entrinnet und Anteil an der göttlichen Natur (Phil 3,20-21) erhaltet.

Sprüche Kapitel 16, Vers 4

Alles hat der HERR für einen bestimmten Zweck geschaffen, so auch den Gottlosen für den Tag des Unglücks.

Hesekiel Kapitel 20, Verse 23-24

23 „Doch erhob ICH Meine Hand in der Wüste und schwur ihnen, dass ich sie unter die Heidenvölker zerstreuen und sie in die Länder versprengen würde, 24 weil sie nicht nach Meinen Geboten lebten, Meine Satzungen missachteten, Meine Sabbate nicht heilig hielten und weil ihre Augen auf die Götzen ihrer Väter gerichtet seien.

Wenn wir in Demut, Dankbarkeit und Gehorsam zu Ihm kommen, passiert genau das Gegenteil von dem, was der Feminismus fordert: ER erinnert uns daran, dass verletzende Dinge, mit denen wir in unserem Leben in Berührung kommen, uns dort halten, wo wir hingehören: Ganz nahe bei Ihm am Fuß des Kreuzes von Jesus Christus. Dort können wir Ihm jeden Morgen unser Leben, unsere Gedanken, unsere Pläne und all unsere Kämpfe, die uns an diesem Tag ablenken und überwältigen wollen, übergeben. Befreit von Groll und Selbstmitleid und erfüllt mit Seinem Leben und mit Seinem Frieden, können wir mit Paulus sagen:

Galater Kapitel 6, Vers 14

Mir aber soll es nicht beikommen, mich irgendeiner anderen Sache zu rühmen als nur des Kreuzes unseres HERRN Jesus Christus, durch das für mich die Welt gekreuzigt ist und ich für die Welt.

Geborgen in dem wahren Jesus Christus, sind wir bereit, dem Bösen in Seiner Stärke zu begegnen. So wie Jesus Christus haben wir das Wort Gottes:

Hebräer Kapitel 4, Vers 12

Denn lebendig (= voller Leben) ist das Wort Gottes und wirkungskräftig

und schärfer als jedes zweischneidige Schwert (oder: Messer): Es dringt hindurch, bis es Seele und Geist, Gelenke und Mark scheidet, und ist ein Richter über die Regungen (oder: Gesinnungen) und Gedanken des Herzens.

Wenn wir diese Worte im Glauben sprechen, schneidet dieses Schwert die Schleier der Illusionen durch, zeigt uns die Wahrheit und befreit uns von dem verlockenden Sog in das spezielle Böse, welches unsere Gedanken verdirbt und uns davon abhält, Zeugnis zu geben:

2.Korinther Kapitel 10, Verse 3-6

3 Ja, wir wandeln wohl im Fleische, führen aber unsern Kampf nicht nach Fleischesart;

4 denn die Waffen, mit denen wir kämpfen, sind nicht fleischlicher (oder: menschlicher) Art, sondern starke Gotteswaffen zur Zerstörung von Bollwerken: Wir zerstören mit ihnen klug ausgedachte Anschläge 5 und jede hohe Burg, die sich gegen die Erkenntnis Gottes erhebt, und nehmen alles Sinnen (oder: jedes Denken) in (oder: für) den Gehorsam gegen Christus gefangen 6 und halten uns bereit, jeden Ungehorsam zu bestrafen, sobald nur erst euer Gehorsam völlig wiederhergestellt ist.

Achte auf den letzten Teil. Neue Gedanken und Argumente, die Gottes Wort in jedem Punkt widersprechen, sind genau die Dinge, welche die feministische Bewegung antreiben. Im nächsten Kapitel werden wir aufzeigen, auf was die weltweite Schwesternschaft abzielt und weshalb ihr Sieg verheerend sein und nicht die Welt retten würde.

Fortsetzung folgt ...

Mach mit beim <http://endzeit-reporter.org/projekt!>*